

TikTok Starter Workshop

Datenerhebung und Analyse

Abstract

Die Inhalte und Dynamiken auf der Social-Media-Plattform TikTok sind hochgradig relevant für verschiedenste politik- und gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen. Dafür müssen die dort vorhandenen Daten allerdings auch entsprechend nutzbar gemacht werden. Der zweitägige Workshop (2. & 3. Dezember 2025) des Social Media Observatory (SMO) am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) soll daher einen ersten Einstieg in die wissenschaftliche Arbeit mit TikTok-Daten bieten.

Am ersten Tag (2. Dezember 2025) stellen dazu vier Expert*innen ihre aktuellen Forschungsprojekte, die auf mithilfe von Computational Methods erhobenen und ausgewerteten TikTok-Daten basieren, vor. Im zweiten Teil (3. Dezember 2025) wird dann die Praxis gezeigt, indem relevante Tools und Methoden zur Datenerhebung und -Auswertung vorgestellt werden.

Der Workshop findet digital via Zoom statt, die Login-Daten werden zeitnah vor dem Workshop per Mail verschickt. Er richtet sich sowohl an Personen, die an einer Integration von Computational Social Science (CSS) mit Fokus auf Social Media in ihre Forschungsagenda interessiert sind, aber erst wenig Erfahrung damit haben als auch an Personen, die qualitativ zu TikTok forschen möchten.

Programm

2. Dezember

13 Uhr

Begrüßung

*Vorstellung von aktuellen Forschungsprojekten mit TikTok-Daten/Analysen,
Teil I*

**13:15 – 14:45
Uhr**

- Marcus Bösch (HAW Hamburg): Vom analytischen Auge zum flexiblen Werkzeugkasten – Ein Arbeitsbericht zur qualitativen Untersuchung von TikTok
- Lion Wedel (Weizenbaum Institut): Datenspenden für TikTok-Analysen: zwischen Ideal und Realität
- Julian Hohner (LMU München): Leinen los?! Einblicke in die Performance multimodaler LLMs in der automatisierten Klassifikation von latenten Narrativen in TikTok Videos

14:45 – 15:15 Pause

*Vorstellung von aktuellen Forschungsprojekten mit TikTok-Daten/Analysen,
Teil II*

15:15 – 15:45

Uhr

- SMO-Studien zur Bundestagswahl 2025 auf TikTok
- Aktuelle Arbeiten im SMO-Teilprojekt "Polarisierungsdynamiken in sozialen Medien"

16:00 – 17:00

Uhr

Diskussion:

Was sind die Limitationen verschiedener TikTok-Analyse-Ansätze?

3. Dezember

9:30 – 11 Uhr

9:30 -11:30

Uhr

Praxisteil I: Datenerhebung

- Quantitative Erhebung mit yt-dlp
- Qualitative Erhebung mit Zeeschuimer

11:30 – 12:00

Uhr

Pause

Praxisteil II: Datenauswertung

12:00 – 14 Uhr

- Transkription
- Keyframes extrahieren & analysieren
- Metadaten
- multimodale Analyse, Modelle (Vision Transformer)

Beschreibungen der Vorträge:

Marcus Bösch (HAW Hamburg): Vom analytischen Auge zum flexiblen
Werkzeugkasten

Ein Arbeitsbericht zur qualitativen Untersuchung von TikTok

Wie untersucht man eine opake Plattform, deren algorithmisches Empfehlungssystem hochgradig individuelle Nutzungserlebnisse generiert? Deren multimodale Inhalte dicht, situationsabhängig und fluide Bedeutung tragen – die sich dann auch noch verändert?

In seinem Arbeitsbericht zeigt Marcus Bösch an ausgewählten Beispielen, wie er seit 2021 TikTok-Daten aufspürt, sammelt und qualitativ analysiert. Dabei geht es u. a. um Sounds der Desinformation, Nazi-Livestreams, militärische Thirst-Trap-Propaganda sowie den Einsatz von TikTok-Edits und Vibes im Bundestagswahlkampf.

Der Vortrag reflektiert methodische Fragen und Herausforderungen, die mit der Erforschung einer dynamischen Plattformkultur einhergehen. Bezug genommen wird auf die sogenannte Walkthrough-Methode und insbesondere deren kritische Weiterentwicklung (Duguay & Gold-Apel, 2023). Zudem werden die Analyse-Tools Zeeschuimer und 4CAT vorgestellt – ergänzt durch einen kurzen Einblick in den experimentellen Einsatz von ChatGPT zur Bildanalyse.

Lion Wedel (Weizenbaum Institut): Datenspenden für TikTok-Analysen: zwischen Ideal und Realität

In diesem Vortrag gibt Lion Wedel einen Überblick über seine Forschung zu politischen Informationen und Nachrichten auf TikTok unter Verwendung von Datenspenden und anschließender Datenanreicherung geben. Wenn TikTok-Nutzer die von ByteDance über sie gesammelten personenbezogenen Daten anfordern und freiwillig an Forschende weitergeben, handelt es sich um eine Datenspende. Solche Spenden bieten eine beispiellose Gelegenheit, auf digitale Spuren auf Nutzerebene (Aufrufe, Likes, Shares usw.) zuzugreifen und diese zu analysieren. Dieser Ansatz birgt jedoch auch erhebliche praktische und methodische Herausforderungen.

Lion Wedel diskutiert hier sowohl den Datenerfassungsprozess als auch die methodischen Schritte, die erforderlich sind, um eine aussagekräftige Analyse dieser Daten auf Inhaltsebene zu ermöglichen. Anhand mehrerer Studien mit mehr als 1000 Datenspenden veranschaulicht er das Potenzial und die Grenzen dieser neuen Methode zur Untersuchung von Informationsflüssen und Nutzererfahrungen auf TikTok veranschaulichen.

Julian Hohner (Ludwig-Maximilians-Universität München): Leinen los?! Einblicke in die Performance multimodaler LLMs in der automatisierten Klassifikation von latenten Narrativen in TikTok Videos

Kurzvideos gewinnen nicht zuletzt seit dem Aufstieg von TikTok zunehmend als Konsummedium an Relevanz. Gleichzeitig stellen sie Sozialwissenschaftler:innen bei der quantitativen Untersuchung wissenschaftlicher Fragestellungen vor große Herausforderungen. Bisherige Video-Annotationsmethoden konnten Bildinhalte zwar gut erkennen, die Interpretation von Videos steckte bisher aber noch in den Kinderschuhen. Gegenwärtig machen "Off-the-Shelf"-Sprachmodelle wie Gemini mit jeder neuen Generation große Sprünge in der multimodalen Klassifikation und Interpretation von Videoinhalten.

Julian Hohner gibt Einblicke in ein Pilotprojekt geben, in dem geprüft wird, inwiefern die aktuellen Sprachmodelle von Google Gemini (2.5 Flash-lite bis Pro) dazu fähig sind, latente Narrative wie bestimmte Themen oder hasserfüllte Inhalte zu erkennen und zu klassifizieren.

SMO: Der Bundestagswahlkampf 2025 auf TikTok

Nachdem TikTok als Plattform für die politische Kommunikation von Parteien und Forschung lange Zeit weitgehend ignoriert wurde, haben sich zum Bundestagswahlkampf 2025 gleich mehrere Forschungsgruppen intensiv mit TikTok beschäftigt. Wir geben einen Überblick über die seitdem erschienenen Studien und stellen Zwischenergebnisse aus den laufenden Arbeiten des SMO vor, die sich unter anderem mit In-Group/Out-Group-Referenzen in TikToks politischer Akteure und Information Flows zwischen TikTok und Talkshow-Formaten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens beschäftigen.



**Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher
Zusammenhalt**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Das Organisationsteam

Das Social Media Observatory (SMO) ist Teil des Hamburger Standorts des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) und des Leibniz-Instituts für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut. Ziele des SMOs sind der Aufbau und die Verwaltung einer technischen Infrastruktur für Social Media-Daten, Dokumentation, Training, Beratung und Archivierung sowie eigenständige Forschung zu digitaler Kommunikation.